

Gottlieb-Daimler-Realschule Rehhaldenweg 4-6 73614 Schorndorf

[An die Eltern und Schüler der Kl. 9 und 10]

17.05.2020]

Positiv getesteter Schüler in der 10e

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

wie Sie vielleicht schon über private Kanäle mitbekommen haben, wurde ein Schüler der 10. Klasse positiv auf die Infektion mit dem SARS CoV-2 Virus („Coronavirus“) getestet. Auch wenn die allermeisten von Ihnen bzw. Ihren Kindern nicht davon betroffen sind, möchte ich Sie doch mit diesem Schreiben näher informieren, um Ihnen eventuell unbegründete Sorgen zu nehmen.

Der positiv getestete Schüler war zuletzt am Montag, 11.5.2020 in der Schule. Es ist davon auszugehen, dass sich der Schüler über seine Mutter, die im medizinischen Bereich arbeitet und zuvor positiv getestet wurde, infiziert hat. Nach eingehender Befragung der Familie, die alle Kontaktpersonen genannt hat, sowie nach umfassender Prüfung des Falles durch das Gesundheitsamt Rems-Murr, wurde in enger Abstimmung von Gesundheitsamt, Staatlichem Schulamt Backnang und Schulleitung entschieden, dass **nur dieser positiv getestete Schüler** bis zum 28.5. in Quarantäne bleiben muss.

Wir haben bei der Überprüfung dieses Falles ganz besonders hohe Sorgfalt walten lassen. Unsere Schule verfügt über ein umfassendes Hygienekonzept (welches ich Ihnen bereits zur Wiederaufnahme des Schulbetriebs zugesendet habe). Dieses wurde nun nochmals vom Gesundheitsamt überprüft: Alle Hygienevorschriften und die Abstandsregeln wurden in der betroffenen Schülergruppe und von dem betroffenen Schüler beachtet, so dass davon auszugehen ist, dass keine anderen Schüler infiziert wurden. Die betroffene Schülergruppe und deren Eltern wurden bereits in einem gesonderten Schreiben informiert.

Dieser Fall zeigt im positiven Sinn, wie wirksam die Vorschriften – ganz besonders die Abstandsregel – sind und wie wichtig es ist, dass wir uns an sie halten. Im Unterschied zu der Zeit vor den Schulschließungen haben wir mit der Wiederaufnahme des Schulbetriebs die Hygiene- und Abstandsregeln eingeführt und überwachen diese, weil sie, solange es keinen Impfstoff gibt, das probateste Mittel gegen das Virus sind. Zum Glück für uns alle hat der betroffene Schüler nicht nur in der Schule, sondern auch außerhalb auf Abstand geachtet und blieb von dem Moment an, als seine Mutter erkrankte, zu Hause.

Ich denke, dass wir der Expertise der Ärzte des Gesundheitsamtes und allen anderen beteiligten Behörden, die diesen Fall untersucht und geprüft haben, unser Vertrauen schenken können und sollten. Ermutigen Sie Ihr Kind, sich an die Abstands- und Hygieneregeln zu halten.

Manche Eltern fordern eine Maskenpflicht, an dieser Stelle sei noch einmal darauf hingewiesen, dass es den Schulen im Land nicht gestattet ist, eine Maskenpflicht einzuführen. Gleichwohl möchte ich Ihre Kinder dazu ermuntern, auch in der Schule freiwillig, zum gegenseitigen Schutz und wo es ihnen möglich ist, eine Maske zu tragen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. B. Flemming-Nikoloff
Realschulrektorin